

NIEDERSCHRIFT
der 39. öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 23.03.2023

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Ratssaal, Am Kloster 1, Weißenfels

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:25 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- | | | |
|--------|---|----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit | |
| TOP 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| TOP 3 | Einwohnerfragestunde | |
| TOP 4 | Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates | |
| TOP 5 | Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Dringlichkeitsentscheidungen | |
| TOP 6 | Kündigung der Gesellschafterstellung der Stadt in der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH | 037/2023 |
| TOP 7 | Beteiligungsbericht der Stadt Weißenfels für das Geschäftsjahr 2021 | 044/2023 |
| TOP 8 | Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023 | 031/2023 |
| TOP 9 | Bebauungsplan Nr. 42 "Anbindung B 176 Roßbach" im Ortsteil Pettstädt - Beschluss über den Vorentwurf, die öffentliche Beteiligung und die Trägerbeteiligung | 019/2023 |
| TOP 10 | Standortvergleich für einen Camping- und Wohnmobilplatz | 038/2023 |
| TOP 11 | Nutzung Galerie- und Vereinshaus | 046/2023 |
| TOP 12 | Beantwortung von Anfragen | |
| TOP 13 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Beantwortung von Anfragen |
| TOP 2 | Mitteilungen und Anfragen |

Öffentlicher Teil

- | | |
|--------|--|
| TOP 14 | Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse |
| TOP 15 | Schließung der Sitzung |

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Der Stadtratsvorsitzende Herr Freiwald eröffnet die Sitzung. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 33 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

(ab jetzt anwesend Hr. Duschek, Fr. Zwirnmann, Herr Mario Kabisch-Böhme, Herr Schmoranzer – 37 Stadträte)

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Onemichl, Weißenfels

Herr Onemichl stellt in Hinblick auf die letzte Niederschrift klar, dass er nicht den Oberbürgermeister, sondern eine Fachabteilung der Verwaltung angeschrieben hat. Einem MZ-Artikel konnte man entnehmen, dass neben dem Bund auch der Landkreis das Weltkulturerbezentrum mit 800T Euro fördert. Dies erfolgt, obwohl die Kirche bereits jährlich einen zweistelligen Millionen-Betrag vom Land Sachsen-Anhalt erhält. Herr Onemichl möchte wissen, ob der Stadt Weißenfels Zahlen und Statistiken bekannt sind, welchen Nutzen das Welterbezentrum für die Stadt Weißenfels bringt. Weiter wird hinterfragt, ob Bürgermeinungen zu derartigen Ausgaben in der aktuellen Zeit bekannt sind.

Der Oberbürgermeister führt aus, dass keine Zahlen und Statistiken bekannt sind.

Weiter führt Herr Onemichl aus, dass die neugegründete Saale-Unstrut-Tourismus GmbH gegründet wurde und ihren Sitz in Naumburg hat. Er möchte wissen, ob die Stadt Weißenfels zu wenig Selbstvertrauen hat, um sich um den Sitz der GmbH zu bewerben. Es wird weiter in Frage gestellt, ob gegebenenfalls ein Parteizwang vorliegt. Als Standort wäre die Judenstraße passend gewesen.

Der Oberbürgermeister weist den Vorwurf eines Fraktions- oder Parteizwang zurück. Er war selbst bei der Gründung dabei und die Frage des Sitzes hat sich durch keinen anwesenden Vertreter der übrigen Städte gestellt. Es handelt sich lediglich um einen Verwaltungsapparat mit wenigen Leuten.

Herr Papke wird die Fragestellung an den Landrat mitnehmen.

Herr Walther, Bodo, Weißenfels/ OT Lobitzsch

Gerüchtweise soll von „Gertruds Eck“ bis zu den Markwerbener Wiesen am Nordufer der Saale der Deich erhöht werden soll, um die Markwerbener Wiesen nicht zu überschwemmen. Dies hätte zur Folge, dass ein Jahrhunderthochwasser in die Altstadt fließt.

Der Oberbürgermeister Herr Papke führt aus, dass der Stadtrat Gunter Walther zuletzt eine ähnliche Anfrage zu Retentionsflächen gestellt hat und diese zur Beantwortung an den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft weitergegeben wurde. Die Antwort liegt bisher nicht vor.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates

Es liegt eine schriftliche Einwendung gegen die Niederschrift vom 23.02.2023 von der Fraktion DIE LINKE vor. Die Einwendung wird der Niederschrift beigefügt.

Die Fraktion DIE LINKE begründet die Einwendung und weist die Falschaussagen von Herrn Walther im TOP 12 entschieden zurück. Der kursiv im Nachgang eingefügte Passus ist zu streichen.

Herr Walther bezieht Stellung und meint, dass die Aussage von Herrn Stehr ohne die Verwendung eines Mikrofones erfolgte und folglich auf der Aufnahme nicht zu hören ist. Eine Rückfrage bei Stadträten in der Nähe und auch auf der Empore hat ergeben, dass Herr Stehr diese Aussage sehr wohl getroffen hat. Ihm ist im Wahlkampf ein hoher Schaden an seinen Plakaten entstanden. Er fordert eine Verschiebung der Abstimmung zur Niederschrift, um Herrn Stehr persönlich zu befragen.

Herr Reichel saß in der letzten Sitzung neben Herrn Stehr und hat eine derartige Aussage nicht gehört. Weiter kann es nicht Bestandteil der Niederschrift werden, wenn es nicht in der Hauptrede von Herrn Stehr geäußert wurde. Eine derartige Diskussion ist unwürdig für dieses Gremium.

Auch Herr Rauner meint, dass der Mitschnitt auf dem Diktiergerät maßgebend ist.

Abstimmung zur Annahme der Einwendung gegen die Niederschrift.
dafür: 27 dagegen: 1 Enthaltung: 9

Damit ist die Einwendung angenommen und die Niederschrift vom 23.02.2023 wird entsprechend geändert.

Nach erfolgter Abstimmung äußert Herr Duschek, dass er die Aussage von Herrn Stehr gehört hat.

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.02.2023 wird mit zwei Gegen-Stimmen und sechs Enthaltungen bestätigt.

5. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Dringlichkeitsentscheidungen

Bürger-App

Der Oberbürgermeister berichtet von einer Bürger-App, welche die Stadt Weißenfels für ein Jahr testen möchte. Die Bürger haben die Möglichkeit neben Beschwerden und Hinweisen auch Ideen und Anregungen an die Verwaltung heranzutragen. Eine Vorstellung im Stadtrat wird vorbereitet.

Überprüfen Sachverhalt Schwimmhalle

Nach der Sitzung des Hauptausschusses gemeinsam mit dem Betriebsausschuss zum Festlegen eines Leistungsverzeichnisses zum Überprüfen des Sachverhaltes zur Schwimmhalle hat sich die Kommunalaufsicht eingeschaltet und wird die Prüfung nun eigenständig vornehmen. Damit kann die Verwaltung Kosten für eine Anwaltskanzlei einsparen. Das Landesverwaltungsamt kommt der Stadt Weißenfels bei dem Thema Rückzahlung von Fördermitteln sehr entgegen. Eine mögliche Strafzahlung konnte auf ein Minimum reduziert werden.

Entwicklung INTEX-Gebäude

Das Gebäude ist ein Aushängeschild von Weißenfels und sollte mit dem Museum entwickelt werden. Das INTEX-Gebäude ist ein wichtiger Standort in dem Areal um das Gloria und der Straße „Am Güterbahnhof“. Die Mittel für eine Machbarkeitsstudie sind im Haushalt eingeplant. Um weitere Fördermittel zu erhalten ist eine Machbarkeitsstudie dringend erforderlich. Auch Herr Papke wünscht sich an einigen Stellen ein pragmatischeres Handeln, aber an die Vorgaben ist man nun einmal gebunden.

Man sollte dabei auch nicht die Investitionen in Kitas und Schulen gegeneinander ausspielen. Die Kita- und Schullandschaft wird immer prioritär behandelt.

Das Vorhaben zur Entwicklung des INTEX kann nur mit dem Eigentümer gemeinsam erfolgen, weshalb bereits ein erstes Gespräch mit dem Eigentümer, der Staatskanzlei und der Verwaltung stattgefunden hat.

Fragen zum Bericht

Herr Walther fehlt die Information zur gemeinsamen Exkursion nach Feldheim mit den Stadträten.

Weiter führt Herr Walther an, dass es gegen die Aussage von Herrn Papke kaum Investitionen in die Kita- und Schullandschaft gibt. Es werden Maßnahmen um Jahre nach hinten verschoben, um weiter in den Tiefbau zu investieren. Es ist nicht nachvollziehbar, dass weiterhin Mittel in die Straße „Am Güterbahnhof“ gesteckt werden, obwohl die Straße mit Schließung des Tönnies-Werkes nicht mehr benötigt wird.

Herr Rauner bittet um schriftliche Zusage des Landesverwaltungsamtes zur Schwimmhalle. Die Verwaltung bestätigt, dass auf eine schriftliche Bestätigung gewartet wird.

Herr Walther führt an, dass er das tätig werden der Kommunalaufsicht im Zusammenhang mit der Schwimmhalle nicht nachvollziehen kann. Die Verwaltung überprüft sich damit quasi selbst und nicht neutral durch einen externen Dritten.

Herr Papke macht deutlich, dass die Kommunalaufsicht die Überprüfung der Verwaltung vornimmt und nicht wie dargestellt die Verwaltung sich selbst prüft. Die Kommunalaufsicht ist durch den Bericht in der Presse darauf aufmerksam geworden. Die Gangart der Kommunalaufsicht ist ernst zu nehmen, da es nun einmal die Aufsichtsbehörde der Kommunen ist.

6. Kündigung der Gesellschafterstellung der Stadt in der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Herr Walther meint, dass sich die Stadt damit eine Chance vertan hat, um die Ortschaften zu schützen. Man hätte mehrgleisig fahren sollen.

Der Oberbürgermeister räumt ein, dass man zunächst Gesellschafter bei der MIDEWA bleiben wollte. Ohne Konzessionsverträge mit der MIDEWA kann die MIDEWA die Gesellschafterstellung ebenfalls kündigen. Der Beschluss ist daher reine Formsache.

Beschluss-Nr. SR 377-39/2023

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt:

1. das Gesellschaftsverhältnis mit der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft Mitteldeutschland mbH aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung zu kündigen und
2. der Oberbürgermeister wird beauftragt, die entsprechenden Erklärungen abzugeben und Handlungen vorzunehmen.

Abstimmung: dafür: 35 dagegen: 1 Enthaltung: 1

7. Beteiligungsbericht der Stadt Weißenfels für das Geschäftsjahr 2021

Dem Ergebnisbericht ist zu entnehmen, dass nahezu alle Beteiligungen ein Minus erwirtschaften, stellt Herr Walther fest. Er stellt die Frage in den Raum, wie es so weitergehen soll.

Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht zur Kenntnis.

8. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2023

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei dem Fachbereich V Finanzdienste und allen weiteren Fachbereichen der Verwaltung, dass nunmehr ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden konnte. In den vorangegangenen Gremien konnte eine sachliche Debatte geführt werden.

In der mittelfristigen Investitionsplanung war zu prüfen, ob eine mit 6 Mio. Euro geplante Schule nach aktueller Preissteigerung für 13 Mio. Euro ausgebaut werden kann.

Die Verwaltung hat sich für eine Verschiebung ausgesprochen und beobachtet zunächst die Entwicklung der Baupreise. Es wird nochmals deutlich, dass keine Maßnahme gestrichen ist, sondern lediglich einige Jahre verschoben wird. Die Aussage von Herrn Walther in einem vorherigen Tagesordnungspunkt, dass die Priorität nicht auf Kitas und Schulen liegt, ist falsch.

Herr Reichel bestätigt, dass sehr wohl Mittel für den Ausbau von Kitas und Schulen im Haushaltsplan enthalten sind. Insgesamt konnte der Haushalt dank Einmal-Effekten ausgeglichen werden und in den nächsten Jahren könnten die Jahresabschlüsse dazu beitragen. Die Steigerungen im Personal sind begründbar. Er spricht ein Dank an die Verwaltung für die Umsetzung und Beratungen zum Haushaltsplan aus.

Herr Walther meint, dass für die Feuerwehr in Borau keinerlei Mittel eingestellt sind, dafür aber die Abwasserbeseitigung AöR jährlich ca. 2 Mio. Euro für die Herstellung von Regenüberlaufbecken abgreift. Im Verhältnis zwischen Investitionen im Kita- und Schulbereich steckt die Stadt Weißenfels immer noch zu viel Geld in den Tiefbau. Die Schwerpunkte sind aus seiner Sicht falsch gesetzt.

Weiter ist die Fortführung der Straßenbaumaßnahme „Am Güterbahnhof“ nicht nachvollziehbar, da Gerüchten zu Folge das Tönnies-Werk geschlossen werden soll und die Straße damit nicht mehr benötigt wird.

Der Stadtratsvorsitzende weist Herrn Walther daraufhin das Verbreiten von Gerüchten zur Firma Tönnies im Stadtrat zu unterlassen.

Der Oberbürgermeister bittet Herrn Walther verstärkt an den Ausschusssitzungen teilzunehmen und sich im Vorfeld der Stadtratssitzung zu informieren. Zum Beispiel der Feuerwehr Borau wird ausgeführt, dass es derzeit an einem geeigneten Grundstück mangelt und daher der Ausbau des Gerätehauses nicht durchgeführt werden kann.

Der Oberbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Schicke.

Herr Schicke zählt die anstehenden Investitionen im Hochbau Kita- und Schulbereich auf. Im kommenden Jahr sind Mittel für die Kitas Großkorbetha, Markwerben, Uichteritz und Burgwerben eingeplant. Für die Kita Markwerben wird der Ausweichstandort der jetzigen Kita Uichteritz benötigt, weshalb sich die Investition in die Grundschule Uichteritz verzögert. Den Aussagen von Herrn Walther kann daher nicht gefolgt werden.

Herr Rauner spricht für seine Fraktion, dass eine transparente Beratung zum Haushalt im Vorfeld stattgefunden hat. Auf die Personalentwicklung wird weiterhin viel Wert gelegt.

Herr Walther bezieht sich auf die Aussage des Oberbürgermeisters und stellt klar, dass er sehr wohl an den Ausschusssitzungen teilnimmt. Im Ergebnisplan für das Jahr 2026 ist ein Defizit von 25 Mio. Euro ausgewiesen. Die Stadt steuert damit aus seiner Sicht auf eine Zwangsverwaltung zu und fordert eine Aussage der Stadt, wie dies verhindert werden soll.

Herr Klitzschmüller spricht sich gegen das Verhalten von Herrn Walther aus und fordert, dass disziplinarisch dagegen vorgegangen wird.

Es folgt ein lautstarkes Zwiegespräch zwischen Herrn Klitzschmüller und Herrn Walther. Der Stadtratsvorsitzende ermahnt Herrn Walther zur Einhaltung der Redeordnung.

Weiter führt Herr Klitzschmüller aus, dass der Austausch in den Ausschüssen sehr positiv verlaufen ist und dem Haushaltsplan zugestimmt werden kann.

Herr Brückner vermisst im Haushaltsplan die vom Landkreis zugesicherten 800T Euro für das Museum.

Die Verwaltung wird dies überprüfen. Eine Förderung in dieser Höhe ist nicht bekannt.

Herr Riemer meint aus den Beratungen im Kreistag heraus, dass eine Förderung für den Anbau des Heinrich-Schütz-Haus gemeint sein könnte.

Beschluss-Nr. SR 378-39/2023

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die vorliegende Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 1 Enthaltung: 1

9. Bebauungsplan Nr. 42 "Anbindung B 176 Roßbach" im Ortsteil Pettstädt - Beschluss über den Vorentwurf, die öffentliche Beteiligung und die Trägerbeteiligung

Herr Walther möchte wissen, wer die Kosten für die Erschließung übernimmt.
Die Verwaltung antwortet, dass die Kosten durch die MEG Roßbach GmbH übernommen werden.

Beschluss-Nr. SR 379-39/2023

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt,

1. den in der Anlage beigefügten städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Weißenfels und der MEG Roßbach GmbH zur Übernahme der Planungsleistungen für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 42 „Anbindung B 176 Roßbach“ im Ortsteil Pettstädt.
2. den Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 42 „Anbindung B 176 Roßbach“ im Ortsteil Pettstädt in der Gemarkung Storkau bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen in der Fassung Februar 2023. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wird gebilligt. Die Öffentlichkeit und die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 am Planverfahren zu beteiligen.

Abstimmung: dafür: 37 dagegen: 0 Enthaltung: 0

10. Standortvergleich für einen Camping- und Wohnmobilplatz

Herr Brückner möchte wissen, weshalb die Vorberatung im Kulturausschuss entfallen ist.
Der Oberbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Bumann.
Herr Bumann führt aus, dass die Standortanalyse am 13.03.2023 im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wurde. Der Kulturausschuss war zu diesem Termin mit eingeladen.

Herr Walther stellt einen Zusammenhang mit seinem Antrag von vor vier Jahren her und meint, dass eine Umsetzung nun nicht wieder vier Jahre dauern sollte.

Herr Patzschke drückt seine Bedenken zur Fläche am Bootshaus aus und verweist auf die Ausführungen vom Umweltamt zum bestehenden Landschaftsschutzgebiet.
Herr Papke führt aus, dass nahezu alle Flächen in Flussnähe mit dem Naturschutz kollidieren.
Es handelt sich momentan um eine Vorbetrachtung, welche in einem weiteren Schritt vertieft werden muss.

Der Oberbürgermeister übergibt das Wort an Herrn Bumann.
Die Verwaltung hat keinen klaren Favoriten, denn einen Ideal-Ort gibt es nicht. Der Naturschutz ist sehr anspruchsvoll zu betrachten, jedoch kann der Campingplatz darin integriert werden.
Man muss dazu mit dem Umweltamt in das Gespräch kommen. Die Bedenken zum Hochwasser können dahingehend eingegrenzt werden, dass es keine Dauercampingplätze geben wird und die Fläche daher schnell beräumt werden kann. Sollte sich in den folgenden Analysen und Gesprächen herausstellen, dass die Fläche am Bootshaus ungeeignet ist, wird der Stadtrat

umgehend informiert. In Weißenfels West sollen Synergieeffekte zur vorhandenen Gastronomie und der Infrastruktur genutzt werden.

Herr Riemer widerlegt, dass die Idee von Herrn Walther stammt und erinnert an eine Arbeitsgruppe aus dem Jahr 2013, welche das Thema bereits behandelte. Die Diskussion hat gezeigt, dass mehrere Standorte Vor- und Nachteile mit sich bringen. Es wird vorgeschlagen den Beschluss zu erweitern und gleichzeitig die Variante F – ehemaliges Jobcenter zu prüfen. Eine Vorstellung der Ergebnisse im Ausschuss wird erbeten.

Herr Walther schlägt vor, dass bis zur Umsetzung eines Campingplatzes mehrere Biwak-Flächen ausgewiesen werden.

Herr Brückner plädiert für die Badanlagen als geeignete Fläche. Dazu führt Herr Bumann aus, dass die Badanlagen augenscheinlich gut geeignet sind. Jedoch ist an dieser Stelle kein Eingriff möglich.

Der Oberbürgermeister übernimmt den Ergänzungsvorschlag der Fraktion CDU-FDP-BfG für den Beschluss.

Beschluss-Nr. SR 380-39/2023

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, auf Grundlage der Standortanalyse, notwendige Schritte für eine spätere Standortentscheidung für Variante D – Bootshaus und Variante F – ehemaliges Jobcenter durchzuführen.

Abstimmung: dafür: 36 dagegen: 0 Enthaltung: 1

11. Nutzung Galerie- und Vereinshaus

Der Oberbürgermeister Herr Papke erläutert, dass die Räumlichkeiten dringend für die Aufstockung der Wohngeldstelle benötigt werden. Nach den Stellungnahmen der Beiräte hat man sich darauf verständigt beim Nutzungskonzept explizit auf die angesprochenen Themen zur Barrierefreiheit einzugehen. Dabei werden die Beiräte erneut einbezogen. Die Verwaltung ist bemüht gefasste Beschlüsse ernst zu nehmen und eine Aufhebung herbei zu führen, wenn dies notwendig ist.

Beschluss-Nr. SR 381-39/2023

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt,

1. den Beschluss vom 17.09.2009 mit der Beschluss-Nr. SR 25-3/2009 über die Nutzung des Galerie- und Vereinshauses zur Vermietung an Vereine aufzuheben und
2. die Eigennutzung des Gebäudes Klosterstraße 8 für die Beschäftigten der Stadt Weißenfels.

Abstimmung: dafür: 37 dagegen: 0 Enthaltung: 0

12. Beantwortung von Anfragen

(ab jetzt abwesend Hr. Günther – 36 Stadträte)

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Einbahnstraße Jahnstraße/ Oelzenstraße
- Einbahnstraßenregelung Fichtestraße
- Ampelregelung Kreuzung B91, Selauer Straße und Tempo 30
- Gefährdung Krankenhausversorgung
- Überflutungsgefahren Deichbau Uichteritz

Herr Walther bittet nach dem Gesprächstermin mit der Leitung des Krankenhauses um Bericht des Oberbürgermeisters.

Erinnert an weitere offene Anfragen von ihm.

13. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen Oberbürgermeister:

- Die rollende Bürgersprechstunde soll im April erstmals auch außerhalb der Seniorenwoche stattfinden. Die Veranstaltung war nach nur wenigen Tagen ausgebucht. Es soll nun einmal pro Quartal eine rollende Bürgersprechstunde stattfinden.
- Eine Fortführung der „Dorfgespräche“ ist angedacht. Es soll damit auch ein neues Format von Bürgersprechstunden getestet werden. Die Termine werden mit den Ortsbürgermeistern abgestimmt.
- An der Stadtbank mit Schütz und Novalis wurde eine Tafel gestohlen und versucht die Hand von Schütz abzutrennen. Zur gleichen Zeit kam es im Stadtgebiet an weiteren Stellen zum Diebstahl von Kupfer.
- Die Reise nach Feldheim, an der Stadträte und Teile der Verwaltung teilnahmen, sollte zum neu Denken in Richtung Energiewende anregen. Die Gemeinde Feldheim ist mittlerweile komplett autark. Eine derartige Umsetzung ist in Weißenfels schwierig. Bei einem zweiten Teil der Reise nach Zerbst wurde deutlich, welche Möglichkeiten Konversionsflächen bieten und inwieweit auch die Stadt Weißenfels Möglichkeiten zur Nutzung hat. Eine Auswertung der Besichtigung in Zerbst mit den Stadträten steht noch aus.
- In der kommenden Woche ist Herr Papke zum Kommunalgipfel der CDU geladen und wird über die Flüchtlingssituation und Migration in Weißenfels berichten.

Mitteilungen Stadtratsvorsitzender:

- 13.04.2023 um 15:00 Uhr Gedenken an das Kriegsende in Weißenfels auf dem Schlossplatz
- Einreichen von Vorschlägen zur Auszeichnung beim diesjährigen Stadtfest bitte bis 25.04.2023 im Büro Stadtrat einreichen.

Mitteilungen:

- Der Ortsbürgermeister von Markwerben Herr Schiller führt zum Erhalt der Fußball-Tradition in Markwerben aus. Der Verein wird in den kommenden Wochen weitere Sektionen etablieren. Die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen dient dazu zukünftig auch Sport für Kinder anzubieten. Die Stadt Weißenfels wird dafür um Unterstützung gebeten. Er verkündet stolz, dass die Ü-50 Männermannschaft Landesmeister im Hallenfußball geworden sind. Zum Aufleben des Bebauungsgebietes um den Sportplatz ist Herr Schiller mit Herrn Bumann im Gespräch und erbittet auch an dieser Stelle um Unterstützung.
- Weiter teilt Herr Schiller mit, dass das 70. Jubiläum der Kita Markwerben in der Presse leider untergegangen ist.

Anfragen:

Herr Riemer bittet um Klärung des Wohnsitzes von Herrn Bodo Walther, welcher in der Einwohnerfragestunde eine Anfrage gestellt hat.

Herr Freiwald wird sich den Personalausweis zeigen lassen.

Herr Walther reicht folgende Anfragen ein:

- Nachfrage zum Beschluss „klimafreundliche Stadt“
- Unerlaubtes Grillen Spediteurs Parkplatz Firma Tönnies
- Ergebnisbericht Besuch in Rheda-Wiedenbrück

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

14. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wiederhergestellt. Der Vorsitzende informiert zu gefassten Beschlüssen im nicht öffentlichen Teil.

15. Schließung der Sitzung

Der Stadtratsvorsitzende schließt die Sitzung.

Jörg Freiwald
Vorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin